



## ÖKOPROFIT® Frankfurt am Main 2009/2010



# Inhaltsverzeichnis

01	Vorwort
02	ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung
03	ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 – Kooperationspartner, Bausteine, Ablauf
05	ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 – Die Ergebnisse
	Einsteiger-Betriebe
08	Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
09	CARO Druck GmbH
10	DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen gGmbH
11	Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
12	Henry und Emma Budge-Stiftung
13	HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
14	Kühl Verwaltung GmbH & Verlags KG
15	Münch + Münch GmbH & Co.
16	SAALBAU GmbH
17	Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt
	Klub-Betriebe
18	Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH
19	DB Regio AG, S-Bahn Rhein Main
20	Deutsche Börse AG
21	DIPF - Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
22	Recyclingzentrum Frankfurt
23	Kooperationspartner
24	Impressum

## Grußwort

Frankfurt am Main versteht sich als Stadt der Energieeffizienz: nachhaltiges Bauen, effiziente Energieerzeugung und verantwortungsvolle Energienutzung sind die Säulen unseres Klimaschutzkonzepts.

Nachdem im Jahr 2008 die erste Frankfurter ÖKOPROFIT-Runde stattgefunden hat, freue ich mich, dass in der zweiten Runde wieder zehn Betriebe teilgenommen haben. Einige Betriebe der ersten Runde haben auch schon am ÖKOPROFIT-Klub teilgenommen.

ÖKOPROFIT bietet Unternehmen jeder Größe und aus jeder Branche einen guten Einstieg in Umwelt- und Energiemanagementsysteme. Wie der Name Ökoprofit schon sagt, geht es darum mit Beiträgen zum Umweltschutz auch Geld zu verdienen. Oder andersherum gesehen durch zukunftsfähiges Wirtschaften Arbeitsplätze zu schaffen und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Die Berichte des Weltklimarates IPCC haben die Dringlichkeit des Klimaschutzes aufgezeigt. Der Chefökonom der Weltbank, Nicolas Stern, weist sogar darauf hin, dass Klimaschutz wirtschaftlicher ist, als nicht zu handeln. Und genau hier setzt ÖKOPROFIT an, denn anstatt vom Klimaschutz zu Reden, handeln die beteiligten Unternehmen und leisten aktiv ihren Beitrag zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise.

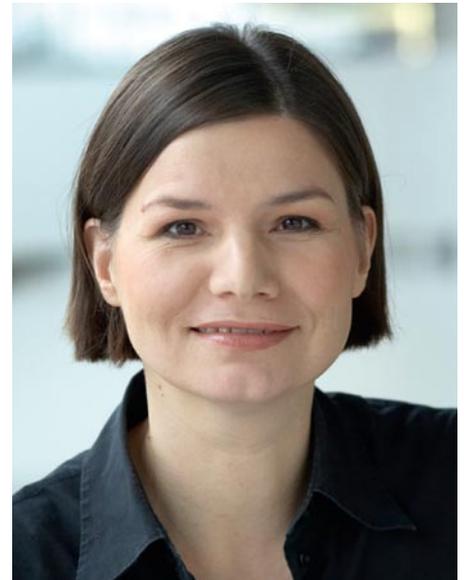
Die Betriebe, die sich in den ersten beiden Runden beteiligt haben, haben von vielen Vorteilen berichtet. Sie haben darauf hingewiesen, dass Engagement für die Umwelt zu ihrer eigenen Verpflichtung zählt, zu einer umfassenden ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung. Dies zeigt sich in den Unternehmensleitlinien.

In Sachen Ökologie haben die Teams in den Unternehmen eine Vielzahl von Ideen entwickelt und umgesetzt. Einige Betriebe werden umfassende Energiekonzepte realisieren, andere die Abfalltrennung ausbauen oder die vielen kleinen Dinge umsetzen, die in der Summe große Beiträge zum Klimaschutz leisten. Vielfach wurden Ideen ausgetauscht und in einigen Fällen konkrete Erfahrungen aus anderen Unternehmen übernommen.

In Sachen Ökonomie zeigte sich immer wieder, dass die realen Einsparpotenziale weitaus höher waren als zunächst erwartet. Ein Unternehmen sprach sogar davon, dass die Teilnahmekosten doch den berühmten „peanuts“ nahekommen würden. Ein anderes betonte, dass man vielmehr herausstellen sollte, dass Umweltmanagement sich auch finanziell voll auszahlt. Nachhaltigkeit muss und kann sich gerade in der Ökonomie widerspiegeln.

Erfreulich und erfrischend zugleich ist die Komponente von ÖKOPROFIT, die nicht auf den ersten Blick im Mittelpunkt steht, aber auf Dauer vielleicht die wichtigste ist – die Motivation und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Umweltschutz und wirtschaftliche Nachhaltigkeit. Die von den Frankfurter ÖKOPROFIT-Unternehmen entwickelten Kommunikationswege und -methoden vom „Grünen Brett“ bis zur „Sammeltonne für Umweltideen“ sollten sich weiter verbreiten.

Ich danke allen Unternehmen, die an ÖKOPROFIT in Frankfurt teilgenommen haben, beglückwünsche sie zur Auszeichnung und hoffe, dass sie nun erfolgreich weiter arbeiten und ihre Planungen für Umweltprojekte in die Realität umsetzen. Ich verbinde dies mit dem Aufruf, dass bei der dritten Runde von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main



wieder zahlreiche traditionsreiche wie innovative Unternehmen aus Frankfurt mit dabei sind.

Mein Dank gilt der Stadt Graz, die das Projekt ÖKOPROFIT erfunden hat, dem Cleaner Production Center Graz und der Landeshauptstadt München, die es weiterentwickelt und zur Verfügung gestellt haben und nicht zuletzt der Firma Arqum, die das Projekt in Frankfurt konkret umgesetzt hat. Es ist hierbei kein Zufall, dass auch die Städte Graz und München, wie die Stadt Frankfurt am Main, Mitglied im Klima-Bündnis europäischer Städte sind. ÖKOPROFIT ist hier eine wichtige Verbindung zwischen Klima-Bündnis-Städten.

Ich wünsche ÖKOPROFIT weiterhin einen nachhaltigen Erfolg!

Dr. Manuela Rottmann  
Dezernentin für Umwelt und Gesundheit

## ÖKOPROFIT – Ein zentraler Beitrag für eine zukunftsfähige Entwicklung

Umweltschutz mit Gewinn ist das Ziel des betrieblichen Umweltberatungsprogramms ÖKOPROFIT® (**ÖKO**logisches **PRO**jekt **F**ür **I**ntegrierte Umwelt-**T**echnik). Das Projekt ist ein wesentlicher Beitrag zur umweltgerechten und zukunftsfähigen Entwicklung der Stadt Frankfurt am Main. ÖKOPROFIT wurde in Graz (Österreich) entwickelt und 1998 in München an deutsche Verhältnisse angepasst wurde, hat sich als Agenda-21-Projekt weltweit einen Namen gemacht. Mittlerweile werden ÖKOPROFIT-Projekte nicht nur in über 80 weiteren Kommunen durchgeführt, sondern sind auch in folgenden Ländern verbreitet: Niederlande, Großbritannien, Tschechien, Italien, Slowakei, Kroatien, Ungarn, Rumänien, Slowenien, Polen, Ukraine, Russland, Kanada, Tunesien, Nicaragua, China und Brasilien. ÖKOPROFIT beruht auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der Teilnehmer und fördert die Verankerung des gemeinsamen Leitziels der Nachhaltigkeit mit den drei Schwerpunkten:

- **Ökologie:** Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Verbrauchs an Ressourcen.
- **Ökonomie:** Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien.
- **Soziales:** Erhaltung/Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz.

Mit der Zielsetzung, auch den Betrieben in der Stadt Frankfurt ein geeignetes Beratungsprogramm zur sinnvollen Kombination von Ökologie und Ökonomie und zur Erarbeitung eines betrieblichen Umweltmanagements zur Verfügung zu stellen, wurde ÖKOPROFIT Frankfurt am Main im Rahmen der Lokalen Agenda 21 im November 2007 eingeführt.

Am Projekt ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 haben die nachfolgend aufgeführten Betriebe mit Erfolg teilgenommen.

### Einsteiger

- Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH
- CARO Druck GmbH
- DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen gGmbH
- Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt
- Henry und Emma Budge-Stiftung
- HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH
- Kühl Verwaltung GmbH & Verlags KG
- Münch + Münch GmbH & Co.
- SAALBAU GmbH
- Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt

### Klub

- Alten- und Pflegeheim Anlagering GmbH
- DB Regio AG, S-Bahn Rhein-Main
- Deutsche Börse AG
- DIPF – Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- Recyclingzentrum Frankfurt

Die Teilnehmer von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010



# ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 – Module, Ablauf und Partner

## Die Bausteine

ÖKOPROFIT besteht aus drei Bausteinen, an denen sich die Betriebe beteiligen können:

- Am „Einsteigerprogramm“ nahmen in der zweiten ÖKOPROFIT-Runde zehn Betriebe teil, von denen alle das Projekt erfolgreich abschließen konnten.
- Am ersten „ÖKOPROFIT-Klub“ beteiligten sich fünf Betriebe, die nach dem Einsteigerprogramm weiter am Information- und Erfahrungsaustausch interessiert waren.
- Beim Baustein „vom ÖKOPROFIT zu EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten.

## Einsteigerprogramm

Die Auftaktveranstaltung von ÖKOPROFIT Frankfurt am Main fand im Juni 2009 mit zehn Einsteigerbetrieben statt.

In den folgenden zwölf Monaten bearbeiteten die Unternehmen gemeinsam mit den Beratern, dem Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und lokalen Partnern praxisnah alle umweltrelevanten Themen. ÖKOPROFIT wird auf Grundlage der deutschlandweit geltenden Arbeitsmaterialien durchgeführt, die laufend aktualisiert werden. Dabei geht es um die Themengebiete Wasser, Energie, Einkauf, Umweltkosten und -controlling, gefährliche Arbeitsstoffe, Abfall- und Emissionsminderung, Mobilität, Umweltpolitik, Arbeitssicherheit sowie um rechtliche und betriebsorganisatorische Fragestellungen. Zu einzelnen Schwerpunktthemen wurden zusätzlich externe Referenten hinzugezogen. Die Workshops fanden abwechselnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

selnd bei den ÖKOPROFIT-Betrieben statt, wodurch auch über umweltrelevante Themen hinaus ein intensiver Erfahrungsaustausch gefördert wurde und bei vielen Gelegenheiten unternehmerischer Gedankenaustausch möglich war.

Neben den Workshops ist vor allem die Beratung der Unternehmen vor Ort ein wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT. Bei insgesamt vier Terminen wurden im Unternehmen zusammen mit dem Berater betriebspezifische Verbesserungen und Ansätze zur Umweltentlastung, Kostensenkung und Rechtsicherheit entwickelt. Zielsetzung ist es, auf Grundlage der betriebspezifischen Umweltpolitik und einer umfassenden Bestandsaufnahme, individuelle Maßnahmen in einem Umweltprogramm zu erarbeiten und umzusetzen sowie die in den Workshops gewonnenen Informationen betriebspezifisch anzuwenden.

## Projektlauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 – Einsteigerbetriebe

	WORKSHOPS	BERATUNG VOR ORT
06/2009	Umweltpolitik und Umweltteam	
07/2009		
08/2009	Abfallmanagement	Bestandsaufnahme, Betriebsrundgang
09/2009	Energiemanagement Strom/Wärme	
10/2009	Gefährliche Arbeitsstoffe und Wasser	Rechtscheck
11/2009	Rechtsaspekte und Schwerpunkt Energie	
12/2009		
01/2010	„Beste Maßnahme“, umweltfreundlicher Einkauf, Beleuchtung	Umweltprogramm, Organisation
02/2010	Mobilitätsmanagement und alternative Antriebe	Abschlussvorbereitung
03/2010	Vorbereitung Preisvergabe, Arbeitsschutz und Mitarbeitermotivation	
04/2010		Kommissionsprüfung
<b>Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb</b>		

### ÖKOPROFIT-Klub

Der ÖKOPROFIT-Klub startete im Juli 2009. In seinen drei Workshops befasst er sich mit den aktuellen umweltrechtliche Neuerungen z. B. Änderung der Nachweisverordnung, REACH oder dem Energieausweis. Auch Themen wie Klimaneutralität im Unternehmen, Öffentlichkeitsarbeit im Umweltschutz, Energiemanagementsysteme, Endlichkeit der Ressourcen, Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmensseite, Mitarbeitersensibilisierung und -motivation, Stoffflussmanagement, Heizungsoptimierung, Energie- und Lastspitzenmanagement und Zusammenschlüsse beim Stromeinkauf werden behandelt. Im Klub werden die im ÖKOPROFIT entwickelten Instrumente fortgeschrieben, z. B. werden die Umweltprogramme ergänzt, aktualisiert und jährlich die Verbrauchsdaten erhoben. Der Schwerpunkt des Klubs liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistungen und dem intensiven Erfahrungsaustausch der Betriebe untereinander.

### Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001

Beim Baustein „Von ÖKOPROFIT zum EMAS/ISO 14001“ werden Betriebe betreut, die sich auf ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach EMAS oder ISO 14001 vorbereiten. Mit der Teilnahme an diesem Modul realisieren die Betriebe alle wesentlichen Elemente für ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

### „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“

ÖKOPROFIT-Betriebe engagieren sich für den betrieblichen Umweltschutz über das vom Gesetzgeber geforderte Maß hinaus. Sie erfüllen zusätzlich die Kriterien, die an sie im Rahmen der ÖKOPROFIT-Prüfung gestellt werden. Durch diese Kriterien wird ein hoher Standard garantiert. Dieses Engagement honoriert die Stadt Frankfurt mit der Auszeichnung „ÖKOPROFIT-Betrieb 2009/2010“, die im Rahmen einer offiziellen Veranstaltung verliehen wird. Diese Auszeichnung gibt den Betrieben auch die Möglichkeit, ihre Leistungen

zur Außendarstellung zu nutzen. Um diesen hohen ÖKOPROFIT-Standard zu wahren, muss sich jeder Betrieb einer Prüfung nach deutschlandweit einheitlich festgelegten Vorgaben unterziehen.

### Koordination

Die Koordination des Projektes ÖKOPROFIT Frankfurt am Main erfolgt durch das Energiereferat der Stadt Frankfurt am Main und das Beratungsteam von Arqum.

### Ausblick

Die erfolgreiche Arbeit von ÖKOPROFIT soll im nächsten Jahr fortgesetzt werden. Im Anschluss an dieses Projekt ist die Durchführung einer weiteren ÖKOPROFIT-Runde geplant. Interessierte Betriebe sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen.

## Projekttablauf ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 – Klub-Betriebe

	WORKSHOPS	KOMMISSION
07/2009	Maßnahnumsetzung Recyclingpapier und Green IT	
08/2009		
09/2009		
10/2009		
11/2009	Energieausweis und Carbon Footprint	Vorort Termin, Recht, Daten,
12/2009		
01/2010		
02/2010	Energieeffiziente Pumpen, Energiemanagementsysteme und Mitarbeitermotivation	Maßnahmen, Abschlussvorbereitung
03/2010		
04/2010		
		Kommissionstermin
<b>Ausgezeichneter ÖKOPROFIT-Betrieb</b>		

# ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010 – Die Ergebnisse

In den ÖKOPROFIT-Betrieben der Stadt Frankfurt wurden umfassende Umweltprogramme mit Einzelmaßnahmen zu Energie/Emissionen, Rohstoffe/Abfälle, Wasser/Abwasser und weiteren, hauptsächlich organisatorischen Maßnahmen zum Thema „betrieblicher Umweltschutz“ aufgestellt. In der folgenden Darstellung werden die wichtigsten Maßnahmen der 15 Betriebe, die sich in der vorliegenden Veröffentlichung darstellen, quantitativ und z. T. qualitativ ausgewertet. Die Gesamtbilanz der 96 ausgewerteten Maßnahmen ist beeindruckend. Insgesamt sparen die 15 Betriebe pro Jahr circa 480.000 Euro. Ein großer Anteil der Energieeinsparung stammt aus den Bereichen Strom (etwa 934.000 kWh) und Wärmeenergie (1.166.300 kWh). Der jährliche Energieverbrauch aus Kraftstoffen verringerte sich um über 18.000 kWh. Die gesamten Einsparungen im Energiebereich belaufen sich demnach auf beeindruckende 2.118.633 kWh und haben eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um circa 2.340.000 kg zur Folge. Weiterhin sparen die 15 ausgewerteten

Betriebe in Frankfurt jährlich circa 395.000 Liter Wasser ein.

## Einsparungen nach Betriebsgröße

Unabhängig von ihrer Größe und Branche konnten alle Betriebe durch ÖKOPROFIT Einsparungen erzielen. Kleinere Betriebe mit bis zu 100 Mitarbeitern konnten ihre Kosten um durchschnittlich 24.611 Euro pro Jahr reduzieren. Betriebe, die zwischen 100 und 250 Personen beschäftigen, ersparen sich durch die umgesetzten Maßnahmen im Durchschnitt 29.440 Euro, und Betriebe mit über 250 Mitarbeitern kamen sogar auf eine Kosteneinsparung von durchschnittlich 40.945 Euro pro Jahr. Die Bandbreite der Einsparungen aller Betriebe reicht von 4.104 Euro bis 154.845 Euro.

## Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

### Energie und Emissionen

Der Schwerpunkt der ausgewerteten Maßnahmen zielt auf die Verringerung des Energieverbrauchs und die Reduzie-

rung der dadurch entstehenden Emissionen ab. Die Einsparung durch die 67 Maßnahmen in diesem Bereich beträgt 430.946 Euro. Schwerpunktmäßig wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Bei der Energieeinsparung konnten die Betriebe durch gezielte, auf Energieeinsparung ausgerichtete Baumaßnahmen große Erfolge erzielen (z. B. Sanierung der Außenfassaden, Umzug in ein energieeffizientes und ressourcensparsames Gebäude, Blockheizkraftwerk und Photovoltaikanlagen).
- Eine Reduzierung des Stromverbrauchs erreichen die Betriebe durch Optimierung der Beleuchtung (z. B. durch Energiesparlampen, Bewegungsmelder), Abschalten von Standby-Funktion, Reduzierung von Umlufttemperaturen, Erhöhung der Temperatur im Serverraum, Anschaffung von energieeffizienteren Geräten und Anschaffung von Steckerleisten.
- Im Bereich Kraftstoffverbrauch werden durch Fahrertraining Einsparungen von Kraftstoffen und Emissionen erreicht.

## Pro Jahr sparen 15 ÖKOPROFIT-Betriebe zusammen:

### Energie/Emissionen

Strom (kWh) .....	934.189
Gas (m <sup>3</sup> ) .....	81.789
Wärmeenergie (kWh) .....	1.166.300
Diesel (Ltr.) .....	1.800
Kraftstoff gesamt (kWh) .....	18.144
Kilowattstunden gesamt .....	2.118.633
CO <sub>2</sub> -Emissionen <sup>1</sup> (kg) .....	2.339.318

Rohstoffe/Abfälle Restmüll (kg) ..... 15.700

Wasser/Abwasser (Ltr.) ..... 394.700

Kosteneinsparung (Euro) ..... 479.812

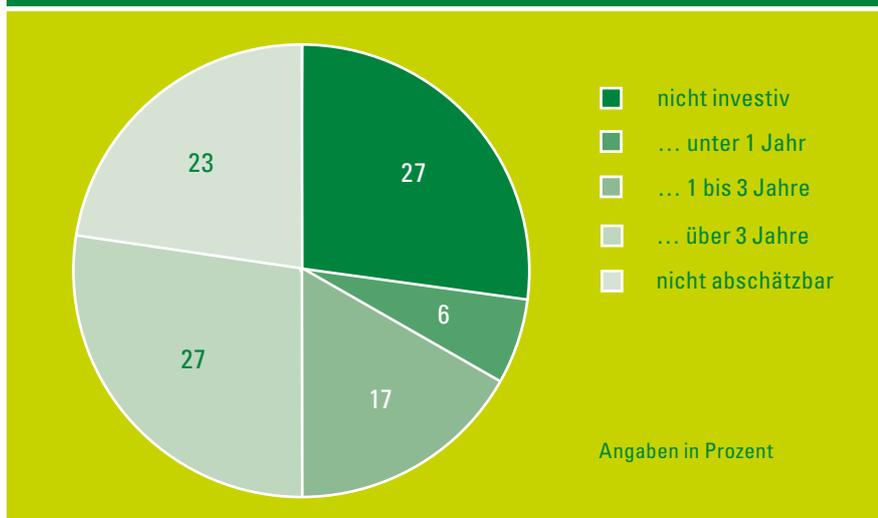
<sup>1</sup> Es wurde nur die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf Basis der eingesparten Energieträger ausgewertet. Für die Umrechnung vom Strommengen in CO<sub>2</sub>-Emissionen wurde der Bundesmix mit 641 g/kWh verwendet (Quelle: GEMIS)

## Einsparungen nach Betriebsgröße

Mitarbeiterzahl	bis 100	101-249	über 250
Summe	98.445 €	176.640 €	204.727 €
durchschnittl. Wert	24.611 €	29.440 €	40.945 €
Größter Wert	38.241 €	89.210 €	154.845 €
Kleinster Wert	14.600 €	4.104 €	9.600 €

## Amortisation ...

Wirtschaftlichkeit der 96 Maßnahmen der 15 ÖKOPROFIT-Betriebe



## Rohstoffe und Abfälle

Mit einer Einsparung von 44.085 Euro tragen die 14 Maßnahmen in diesem Bereich zur positiven Gesamtbilanz bei. Diese Einsparungen ergeben sich hauptsächlich durch folgende Maßnahmen:

- Optimierung der Abfallorganisation z. B. durch neue Abfallkonzepte und verbesserte Trennung der Abfälle.
- Papiereinsparung durch z. B. Duplexdruckfunktion und die Verringerung von Überdruck.
- Rohstoffeinsparungen durch die Umstellung auf Recyclingpapier, wieder verwendbare Druckerpatronen und den Einsatz von Euro-Paletten.

## Wasser und Abwasser

Mit fünf Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser werden insgesamt fast 1.300 Euro eingespart. Dabei wurden in den Betrieben vor allem Sparperlatoren und wasserlose Urinale zur Reduzierung des Wasserverbrauchs eingebaut.

## Motivation

Im Rahmen von ÖKOPROFIT werden auch Maßnahmen gefördert, die nicht direkt in eine der drei Hauptkategorien eingeordnet werden können. Viele dieser zehn Maßnahmen sind „weiche“ Maßnahmen, die keinen einfach quantifizierbaren Nutzen haben, jedoch einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Steigerung der Effizienz im Unternehmen darstellen. Zu erwähnen sind hier die Motivierung der Mitarbeiter durch Umwelttipps, Beiträge im Intranet und Transparenz der umweltrelevanten Daten. Diese Maßnahmen sowie der Prozess, der durch ÖKOPROFIT angestoßen und im Unternehmen integriert wird, tragen auch zur Zukunftsfähigkeit der Betriebe bei. Zu einer nachhaltigen Entwicklung gehören in diesem Sinne auch die Erhöhung der Rechtssicherheit und die Bildung eines Netzwerks zwischen den ÖKOPROFIT-Betrieben.

## Ergebnisse in den einzelnen Bereichen

	Einsparungen	Anzahl der Maßnahmen
Energie und Emissionen	430.946 €	67
Rohstoffe und Abfälle	44.085 €	14
Wasser und Abwasser	1.281 €	5
Motivation	3.500 €	10

### Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Bei der Bewertung der Maßnahmen hinsichtlich deren Wirtschaftlichkeit konnten ebenfalls positive Ergebnisse vermerkt werden. Die Investitionen zur Umsetzung der Maßnahmen betragen insgesamt über 2.340.000 Euro.

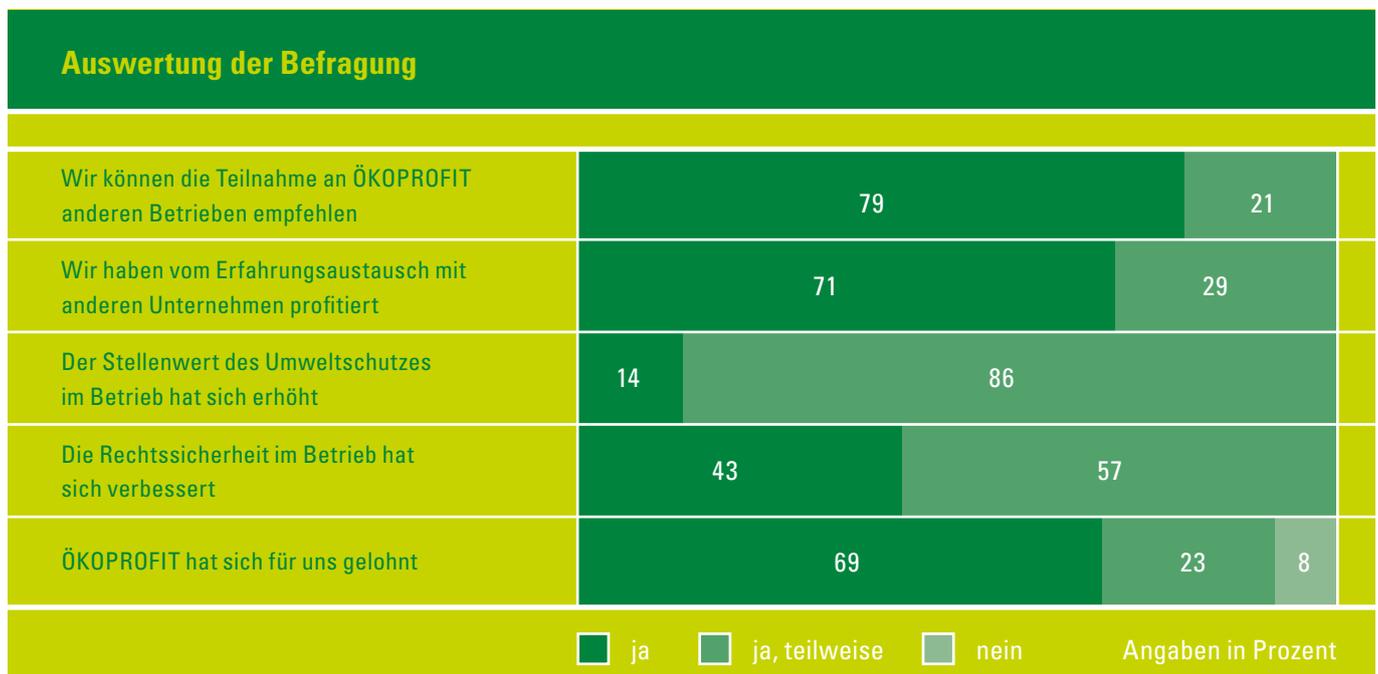
- 27 Prozent der Maßnahmen waren ohne Investitionen z. T. sofort umsetzbar. Oft ist nur eine Umstrukturierung in der Organisation nötig, oder es werden Verbesserungen durch die Aufklärung der Mitarbeiter erreicht.
- Bei 6 Prozent der Maßnahmen lag die Amortisationszeit unter einem Jahr. Dies entspricht einer Investitionssumme von circa 9.900 Euro.
- 17 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von ein bis drei Jahren. Die Investitionen betragen für diese Maßnahmen 122.000 Euro.
- 27 Prozent der Maßnahmen haben eine Amortisationszeit von mehr als drei Jahren. Diese tragen mit rund 2.166.000 Euro in großem Umfang zur Gesamtinvestitionssumme bei.

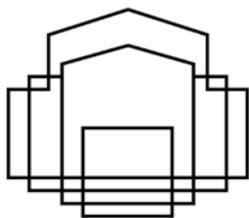
- Bei 23 Prozent der Maßnahmen kann die Wirtschaftlichkeit zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau bestimmt werden, da der ökonomische Nutzen noch nicht abschätzbar ist. Die Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen liegen bei über 45.200 Euro.

mit anderen Unternehmen, die anderen 29 Prozent gaben an, dass sie teilweise von anderen Firmen profitiert haben. Eine Verbesserung der Rechtssicherheit durch ÖKOPROFIT war in 43 Prozent der Betriebe der Fall.

### ÖKOPROFIT Befragung

Am Anschluss an das Projekt wurden die teilnehmenden Betriebe zum Projekt ÖKOPROFIT befragt. Daraus konnte insgesamt eine sehr positive Bilanz gewonnen werden. 79 Prozent der teilnehmenden Betriebe würden ÖKOPROFIT anderen Firmen empfehlen. Für 69 Prozent der Teilnehmer hat sich ÖKOPROFIT gelohnt, für weitere 23 Prozent hat es sich zumindest teilweise gelohnt. Die Frage, ob sich der Stellenwert des Umweltschutzes im Betrieb erhöht hat, konnten 14 Prozent mit ja und die restlichen 86 Prozent mit teilweise beantworten. Ebenso profitierten von den 15 befragten Firmen 71 Prozent von dem Erfahrungsaustausch





## ALTE OPER FRANKFURT

### DEM WAHREN SCHOENEN GUTEN

Seit ihrer Wiedereröffnung am 28. August 1981 hat sich die Alte Oper einen festen Platz im internationalen Musikleben erobert. Abend für Abend gibt es in dem für seine hervorragende Akustik gerühmten Großen Saal (2.450 Plätze) sowie im Mozart Saal (720 Plätze) ein breites Spektrum an Veranstaltungen mit international renommierten Ensembles und Solisten.

Auch als Kongresszentrum ist die Alte Oper Frankfurt weit über das Rhein-Main-Gebiet hinaus bekannt. Große Unternehmen führen Bälle, Kongresse, Pressekonferenzen sowie Galaveranstaltungen durch. Die Durchführung von hochwertigen Events in anspruchsvoller Atmosphäre ist mit schonendem Umgang von Energie, Wasser und weiteren natürlichen Ressourcen in Einklang zu bringen. Die Stadt Frankfurt hat sich Ziele für den Klimaschutz gesetzt und wird durch die Alte Oper im Rahmen des Projektes „ÖKOPROFIT“ unterstützt.



ÖKOPROFIT-Team (v.l.n.r.): Rolf Schmidt, Jürgen Jungmann, Georg Noll

### Alte Oper Frankfurt Konzert- und Kongresszentrum GmbH

Opernplatz 1  
60313 Frankfurt am Main  
www.alteoper.de

gegründet: 1981  
Mitarbeiter: 30

Kontakt:  
Jürgen Jungmann  
Tel.: 0 69/13 40-2 16  
Fax: 0 69/13 40-6 11  
jungmann@alteoper.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Austausch der Beleuchtung in der Küche Ebene 01	Kosten: 10.846 € Nutzen: 4.209 €/a, 32.376 kWh/a	08/2009
Erhöhung der Temperatur im Serverraum um 2°C	Kosten: keine Nutzen: Reduzierung Stromverbrauch	10/2009
Aus 4 mach 1, Kombigeräte für Fax-, Druck-, Kopier- und Scannfunktion	Kosten: Leasing günstiger Nutzen: 14.452 €/a, 22.500 kWh/a	11/2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz von PDA zur Papierreduzierung, Datenerfassung der Rundgänge und Inspektionen in elektronischer Form	Kosten: 4.500 € Nutzen: 3.500 €/a, Papier, Ordner, Arbeitszeit	04/2010
Zehn wasserlose Urinale	Kosten: 5.000 € Nutzen: 80 €/a, 35 m³/a Wasser	Sommer 2010
Einbau eines Lastspitzen-systems	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: ca. 10.000 €/a	2010
Neuer Warmwasserbereiter	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: ca. 3.000 – 6.000 €/a	2011

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	54.876 kWh Strom 43.500 kWh – 87.000 kWh Wärme 59.188 kg CO <sub>2</sub>	18.661 € ~ 3.000 – 6.000 €
Wasser/Abwasser	35 m³	80 €
Sonstiges		13.500 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>38.241 €</b>



## Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

## Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Austausch der Luftbefeuchtungsanlage: statt Druckluftzerstäubung nun direkte Hochdruckzerstäubung des Wassers	Kosten: 2.000 € Nutzen: 800 €/a, 11.500 kWh/a	Herbst 2009
Optimierung der Kompressoreinsatzzeiten und Reduzierung des Druckniveaus	Kosten: 900 € Nutzen: 2.000 €/a, 8.700 kWh + 2.000 kWh = 10.700 kWh/a	Herbst 2009
Gefahrstoffkataster erstellen bzw. aktualisieren	Kosten: nicht bezifferbar Nutzen: Arbeitssicherheit und Rechtsschutz	fortlaufend

## Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Tageslichtgesteuerte Beleuchtung im Versandbereich, Bewegungsmelder, Umstellung der Leuchtmittel	Kosten: 3.800 €	10/2010
Optimierung des Papierhandlings, „Papiermanagement“	Nutzen: 2.070 €/a, 4.600 kg Papier/a	fortlaufend
Verbesserte Farbvoreinstellung	Kosten: keine Nutzen: 12.600 €/a, 27.900 kg/a Papier	fortlaufend
Verringerung Überdruck	Kosten: 500 € Nutzen: 3.780 €/a, 8.370 kg/a Papier	fortlaufend

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	22.200 kWh Strom 888 kg CO <sub>2</sub>	2.800 €
Rohstoffe/Abfälle	40.870 kg Papier	18.450 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>21.250 €</b>

## Wir machen Druck.

Caro Druck produziert im Rollenoffsetdruck Zeitungen im „Berliner Format“. Täglich wird die größte Teilaufgabe der Berliner „Tageszeitung“ gedruckt. Die eingesetzten Papiere bestehen aus 80–100% Recyclingpapier, der restliche Faseranteil stammt aus ökologisch und sozial nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Mehr Farbe auf mehr Seiten, höhere Qualität und schnellere Produktion: diese Kundenforderung konnte nur durch die Investition in eine neue Druckmaschine und die Umstellung der Druckvorstufe auf Computer to Plate erfüllt werden. Die neue SOLNA Distributor produziert bis zu 36 Seiten im Vierfarbdruck, stündlich bis zu 35.000 Zeitungen. Gleichzeitig konnte durch die Modernisierung der Energiebedarf und die Umweltbelastung durch Chemikalien erheblich reduziert werden.



## Caro Druck GmbH

Kasseler Straße 1a  
60486 Frankfurt am Main  
www.caro-druck.de

gegründet: 1969  
Mitarbeiter: 22

### Kontakt:

Betina Hunger  
Tel.: 0 69/79 20 97 27  
Fax: 0 69/79 20 97 29  
b.hunger@caro-druck.de

# Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Blutspendedienst  
Baden-Württemberg - Hessen  
gemeinnützige GmbH

## Höchste Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Leistungen unter Einbeziehung unserer Umweltleitlinien

Das Institut in Frankfurt nimmt die Versorgung des Universitätsklinikums Frankfurt am Main in allen transfusionsmedizinischen Belangen wahr und stellt in Mittel- und Südhessen die Versorgung von insgesamt 100 Krankenhäusern mit Blutprodukten und transfusionsmedizinischen Dienstleistungen sicher.

Ferner ist die hessische Knochenmark- und Stammzelldatei mit über 60.000 registrierten Spendern in Frankfurt angesiedelt. Das Institut ist Referenzzentrum für die Deutsche Stiftung Organtransplantation (DSO) für den Bereich Deutschland Mitte, d.h. alle Organspender und -empfänger in diesem Bereich werden hier untersucht.

Die Forschungsprojekte umfassen die Bereiche der Infektionssicherheit von Blutprodukten durch Weiterentwicklung der NAT-Testung, der Entwicklung neuer experimenteller Tumorthérapien mittels NK-Zellen und neuer Gentherapieansätze zur Behandlung der Hämophilie A sowie der Transplantationsimmunologie, Stammzellbiologie und Blutgerinnung.



Umweltteam (v.l.n.r.): Herr Fleck, Frau Dr. Müller-Kuller, Herr Krause, Herr Grabsch

## DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg - Hessen gGmbH

Sandhofstraße 1  
60528 Frankfurt am Main  
www.blutspende.de

gegründet: 1953  
Mitarbeiter: 360

Kontakt:

Roger Fleck  
Tel.: 0 69/67 82-1 03  
Fax: 0 69/67 82-3 30  
r.fleck@blutspende.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Bessere Abfalltrennung	Kosten: keine Nutzen: 10.000 €/a, ca. 10 t	2009
Umstellung auf EURO-Paletten	Kosten: keine Nutzen: 400 €/a	2009
Recycling Druckerpatronen	Kosten: keine Nutzen: 1.250 €/a	2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Optimierung der Lüftungsanlagen	Kosten: 10.000 € Nutzen: Reduktion Stromverbrauch, ca. 3.500 €/a, ca. 29.170 kWh/a	2010
Depotfahrzeuge: Drosselung auf 120 km/h	Kosten: 1.000 € Nutzen: geringerer Verbrauch, weniger Verschleiß, ca. 500 €/a	2010
Installation Solaranlage/ Photovoltaik	Kosten: Angebote stehen noch aus Nutzen: Rückvergütung	2010
Optimierung Kaltwassererzeugung	Kosten: 500 € Nutzen: Reduktion Stromverbrauch, ca. 300 €/a, 2.500 kWh/a	2010

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	31.670 kWh Strom Diesel 20.300 kg CO <sub>2</sub> ca. 10 t	3.800 € 500 €
Rohstoffe/Abfälle		11.650 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>15.950 €</b>



**Umweltzertifikate**

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

**Umwelleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umstellung auf Ökostrom	Kosten: keine Nutzen: 196,9 t/a CO <sub>2</sub>	03/2009
Intranetauftritt Umweltteam		01/2010
Einbau von wasserlosen Urinalen	Kosten: 5.500 € Nutzen: 1.131 €/a; 300 m <sup>3</sup> /a Wasser	04/2010
Gefahrstoffschränke/Auffangwanne für Chemikalien	Kosten: 4.000 €	04/2010

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Errichtung einer PV-Anlage	Kosten: 50.000 € Nutzen: 6.601 €/a, 11,3 t/a CO <sub>2</sub> , 12.843 kWh/a	Mitte 2010
Durchführung eines Öko- und Sicherheitstrainings	Kosten: 1.950 € Nutzen: 2.100 €/a, 1.800 l/a Diesel, 4.000 kg/a CO <sub>2</sub>	Mitte 2010
Verknüpfung Raumbelegungssoftware mit der Gebäudeleittechnik		Ende 2010

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	12.843 kWh Strom 1.800 l Diesel 212.200 kg CO <sub>2</sub>	6.601 € 2.100 €
Wasser/Abwasser	300 m <sup>3</sup> Wasser	1.131 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>9.832 €</b>

Die Goethe-Universität ist eine lebendige, urbane und weltoffene Universität. Die Gründung als Stiftungsuniversität im Jahre 1914 verdankt die Universität der für die Stadt Frankfurt charakteristischen Verbindung von dynamischer Wissenschaft, dem Erbe der Aufklärung und selbstbewußtem bürgerlichen Engagement auf der Grundlage von internationalem Handel und Industrie.

Als eine der größten Universitäten in Deutschland mit über 37.000 Studierenden bietet die Universität ein breites Fächerspektrum in Forschung und Lehre. Auf der Basis solider Grundlagenforschung fördert die Universität Anwendungsorientierung und Praxisbezug.



Das Umweltteam der Johann Wolfgang Goethe-Universität

**Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt**

Senckenberganlage 31–33  
60325 Frankfurt am Main  
www.uni-frankfurt.de

gegründet: 1914  
Mitarbeiter: 5.240  
(37.000 Studierende)

Kontakt:

Dirk Seitz  
Tel.: 0 69/7 98–2 36 27  
Fax: 0 69/7 98–2 25 05  
seitz@em.uni-frankfurt.de



HENRY UND EMMA  
**BUDGE**  
STIFTUNG

### Ihre Individualität ist unsere Herausforderung

Die Henry und Emma Budge-Stiftung ist eine 330 Plätze umfassende Senioreneinrichtung. 160 vollstationäre Pflegeplätze und 170 betreute Seniorenwohnungen können wir anbieten. Ein ambulanter Pflegedienst betreut rund 100 ältere Menschen, jüdischen und christlichen Glaubens. Wir sind eine interreligiöse und interkulturelle Senioreneinrichtung. Zu unserem Hause gehört ferner ein Personalwohnhaus mit 44 Wohnungen.



Das Budge-Stiftung-Umwelteam

### Henry und Emma Budge-Stiftung

Wilhelmshöher Straße 279  
60389 Frankfurt am Main  
www.budge-stiftung.de

gegründet: 1920  
Mitarbeiter: ca. 200

Kontakt:  
Dirk Hande  
Leiter Technische Abteilung (TA)  
Tel.: 0 69/4 78 71-9 68  
Fax: 0 69/4 78 71-9 01  
dhande@budge-stiftung.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
getrennte Sammlung der Medikamentenumverpackung	Kosten: 200 € Nutzen: 1.700 €	08/2009
Speisenabfallentsorgung	Kosten: 27.000 € Nutzen: 7.000 €/a	09/2009
Hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage und Austausch von zwei Pumpen	Kosten: 2.500 € Nutzen: 2.400 €/a, 44.000 kWh/a Gas	11/2009
Steuerungsoptimierung im Bereich der Klimatechnik (Wärme/Kälte)	Kosten: keine Nutzen: 7.500 €/a, 50.000 kWh/a Strom	11/2009
Einbau von Sparleuchten in der Fluchtwegbeschilderung	Kosten: 1.500 € Nutzen: 610 €/a, 3.500 kWh/a	02/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
2 BHKW 50 MW	Kosten: 800.000 € Nutzen: 60.000–70.000 €/a	10/2010

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	53.500 kWh Strom 44.000 kWh Gas aus BHKW 45.470 kg CO <sub>2</sub>	8.110 € 2.400 € 70.000 €
Rohstoffe/Abfälle		8.700 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>89.210 €</b>



**Umweltzertifikate**  
 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Abschaltung Kälteanlage im Grundlastbetrieb (Wintermonate) und Feinjustierung der Temperaturwerte	Kosten: keine Nutzen: 10.560 €/a, Stromersparnis von insgesamt ca. 48.000 kWh/a und ca. 19.500 kg/a CO <sub>2</sub>	06/2009
Reduzierung Restmülltonne	Kosten: keine Nutzen: Ersparnis ca. 2.750 €/a und 5,7 t/a Müll	01/2010
Umstellung auf Recyclingpapier	Kosten: kostenneutral Nutzen: Ersparnis von ca. 39.700 l/a Wasser und 3.750 kg/a CO <sub>2</sub> -Ausstoß	01/2010

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Austausch der Drucker/Kopierer	Kosten: kostenneutral Nutzen: beidseitiger Farbdruck möglich	05/2010
Teilweise Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik	Kosten: 1.200 € Nutzen: Stromersparnis von ca. 575 €/a, 2.614 kWh/a	07/2010
Überprüfung Stand-By-Verbräuche der EDV-Anlagen	Kosten: noch nicht ermittelt Nutzen: noch nicht ermittelt	10/2010
Überprüfung der sanitären Einrichtungen bzgl. Sparperlatoren	Kosten: 120 € Nutzen: Reduzierung der Durchflussmengen um ca. 50 %	10/2010

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	50.614 kWh Strom 36.194 kg CO <sub>2</sub>	11.135 €
Rohstoffe/Abfälle	5,7 t Restmüll	2.750 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>13.885 €</b>

Die HFM unterstützt als Partner der Hafenwirtschaft die Entwicklung und Realisierung weitreichender logistischer Konzepte unter besonderer Berücksichtigung der Verkehrsträger Binnenschiff und Bahn. Unsere Mitarbeiter arbeiten dienstleistungsorientiert im Interesse der Kunden. Die Ansiedlung von Unternehmen im Hafen wird unter verkehrs-, arbeitsmarkt- und standortpolitischen Gesichtspunkten und zur Förderung von Synergien gesteuert. Auf die Stärkung mittelständischer Strukturen legen wir hierbei besonderen Wert.

Seit dem 1.1.2007 hat die HFM zusätzlich die Aufgaben der städtischen Marktbetriebe übernommen und damit das operative Geschäft erweitert. Die HFM organisiert Betrieb und Verwaltung der Markthallen in Frankfurt und der Wochenmärkte in den Stadtteilen.



Das HFM-Umweltteam

**HFM Managementgesellschaft für Hafen und Markt mbH**

Lindleystraße 14  
 60314 Frankfurt am Main  
 www.hfm-frankfurt.de  
 gegründet: 2001  
 Mitarbeiter: 102

Kontakt:  
 Alexandra Hageloch  
 Tel.: 0 69/2 12-3 51 98  
 Fax: 0 69/2 12-3 59 88  
 alexandra.hageloch@hfm-frankfurt.de



## Ökohaus: Mensch - Natur - Technik

Seit 1992 gibt es das Ökohaus im Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Bei der Planung des Ökohauses wurde der Versuch unternommen Ökologie, Baubiologie, Ökonomie und Alltagstauglichkeit eines Gewerbebaues zu verbinden. Mehr als 40 Mieter und mehr als 200 Mitarbeiter gehen hier ihren Aufgaben nach. Ein Bistro, aber auch mehrere Arzt- und Zahnarztpraxen sowie ein Veranstaltungszentrum machen das Haus attraktiv nach außen. Größter Mieter ist neben der CARO-Druck GmbH, die hier die größte Teilaufgabe der Tageszeitung, die „taz“, druckt, der Verlag und die Redaktion der Zeitschrift Ökotest.

Seit Beginn versuchen wir, das Team der Hausverwaltung, die neuen Erkenntnisse der Ökologie und der Baubiologie in den Betrieb aufzunehmen. Gleichzeitig geben wir unsere Erfahrungen bei der Bewirtschaftung des Hauses in Führungen und Vorträgen weiter. Besucher aus vielen Länder nutzen das. Sprechen Sie uns an.



Umwelteam: Allzeit zu allem bereit!

### Kühl Verwaltung GmbH & Verlags KG

Kasseler Straße 1A  
60486 Frankfurt am Main  
www.oeko-net.de

gegründet: 1972  
Mitarbeiter: 6

Kontakt:  
H. H. Stolz  
Tel.: 0 69/79 20 97 84  
Fax: 0 69/79 20 97 29  
oekohaus@oeko-net.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Beleuchtung in öffentlichen Fluren und Treppenhäusern umstellen auf Steuerung durch Bewegungsmelder	Kosten: 2.200 € Nutzen: 700 €/a, 4.500 kWh/a, 0,18 t/a CO <sub>2</sub>	06/2009
Testfläche auf effektivere Leuchten und Leuchtmittel. Regelung durch Tageslichtsensoren umgerüstet	Kosten: 4.740 € Nutzen: 150 €/a, 1.000 kWh/a, 0,04 t/a CO <sub>2</sub>	01/2010
Austausch Wassersparperlatoren und Wasserlos-Urinalen	Kosten: 1.240 € Nutzen: Testbetrieb, Wassereinsparungen	03/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Reduzierung des gemischten Gewerbeabfalls; Graukarton gezielt entsorgen	Kosten: keine Nutzen: 1.750 €/a Einsparung und 500 €/a Vergütung	04/2010
Wärmeverteilung: Verbesserung der Hydraulik	Kosten: 6.000 € Nutzen: 1.100 €/a, 15.000 kWh/a; 75 t/a CO <sub>2</sub>	10/2010
Reduzierung der Warmwasserentnahmestellen	Kosten: 1.800 € Nutzen: 1.800 €/a, 25.869 kWh/a ; 6,467 t/a CO <sub>2</sub>	10/2010
Austausch der BHKW durch BHKW neuerer Technik	Kosten: 42.000 € Nutzen: 8.600 €/a, 35.000 kWh/a, 8,75 t/a CO <sub>2</sub>	10/2010

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	5.500 kWh Strom 75.869 kWh Wärme 90.400 kg CO <sub>2</sub>	850 € 11.500 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>12.350 €</b>



## store in motion

Münch+Münch ist eines der führenden Unternehmen für Ladeneinrichtungen. Unsere Kernkompetenzen bezeichnen wir mit Store Design, Store Value Engineering, Store Production und Store Services.

Etwa 130 Mitarbeiter sind in den Bereichen Architektur, Konstruktion, Produktion und Dienstleistung tätig. Unterstützt werden diese durch ein Netz externer Spezialisten und ServicePartner.

Die Schonung der Umwelt ist Ausdruck unternehmerischer Verantwortung. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass ein Unternehmen gesellschaftlich auf Dauer akzeptiert und anerkannt wird.

Angestrebt ist die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems zur kontinuierlichen Verbesserung und Einhaltung der Münch+Münch Umweltleitlinien.

### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Abschaltung der Hallenbeleuchtung in den Pausenzeiten	Kosten: keine Nutzen: 1.120 €/a, 9.620 kWh/a	11/2009
Verlegung Förderzeiten der Hackschnitzelbeförderung zur Absenkung der Lastspitze des Stromverbrauchs	Kosten: keine Nutzen: 425 €/a, ca. 10 kW Spitzenleistung	12/2009
Absenkung des Druckluftniveaus in den Kompressoren	Kosten: 400 € Nutzen: ca. 311 €/a, ca. 2.670 kWh/a	01/2010

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Austausch der Leuchtstoffröhren T8 (142W) gegen T5 (77W)	Kosten: 6.958 € Nutzen: 3.640 €/a, 31.250 kWh/a	05/2010
Solarkollektoren zur Warmwasserversorgung des neues Bürogebäudes (60 Mitarbeiter)	Kosten: 4.700 € Nutzen: 275 €/a, Kollektorertrag 2.342 kWh/a	05/2010
Senkung des Papierverbrauchs durch Sensibilisierung der Mitarbeiter (z. B. Duplexdruck der Stücklisten)	Kosten: ca. 200 € Nutzen: 285 €/a, Einsparung 10% Papierverbrauch	fortlaufend

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	45.882 kWh Strom 10 kW Stromspitzenlast 17.573 kg CO <sub>2</sub>	5.346 € 425 €
Rohstoffe/Abfälle	50.000 Blatt Papier	285 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>6.056 €</b>



Unser Umweltteam (v.l.n.r.): Peter Bartels, Christina Eversberg, Torsten Ingrisch, Konrad Münch, Cristina Heger und Daniel Schepp

### Münch + Münch GmbH & Co.

Im Fuchsloch 6  
60437 Frankfurt am Main/  
Nieder-Erlenbach  
www.muenchundmuench.com  
gegründet: 1961  
Mitarbeiter: ca. 130

Kontakt:  
Konrad Münch, Daniel Schepp  
Tel.: 0 61 01/54 47-1 00  
Fax: 0 61 01/54 47-1 20  
dialog@muenchundmuench.com



Die SAALBAU wurde im Jahr 1859 von engagierten Frankfurtern gegründet, um den Wunsch nach einem Ort für Zusammenkünfte aller Art zu erfüllen. Mit den Bedürfnissen der Bürger ist auch die SAALBAU gewachsen und zu einem unverzichtbaren kulturellen und sozialen Förderer geworden. Mit ihren 25 Bürgergemeinschaftshäusern, den Frankfurter Saalbauten, ist die SAALBAU GmbH heute einer der größten Raumanbieter im Rhein-Main-Gebiet.

Etwa 1,6 Millionen Gäste nutzen jährlich die Häuser aktiv oder als Besucher das Raumangebot der bundesweit einmaligen Institution, die sich das Motto „Wir machen Begegnungen möglich!“ auf die Fahne geschrieben hat. Neben den rund 300 eigenen Sälen und Clubräumen vermietet und vermittelt die Gesellschaft auch weitere Frankfurter Locations für Veranstaltungen jeglicher Art an Vereine, Privat- und Firmenkunden.

Seit 2007 gehört die ehemals 1859 als Aktiengesellschaft begründete SAALBAU GmbH als jüngste Tochter zum Konzern der ABG FRANKFURT HOLDING Wohnungsbau- und Beteiligungsgesellschaft mbH.



Geschäftsführer Dr. Andreas Eichstaedt

## SAALBAU GmbH

Eschersheimer Landstr. 23  
60322 Frankfurt am Main  
www.saalbau.com

gegründet: 1859  
Mitarbeiter: 153

Kontakt:

Lothar Lübben  
Tel.: 0 69/1 53 08-141  
Fax: 0 69/1 53 08-145  
l.luebben@saalbau.abg-fh.de



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Senkung des Stromverbrauchs durch energieeffiziente Technologie*	Kosten: keine Nutzen: 1.724 €/a, 9.074 kWh/a	2009
Senkung des Gasverbrauchs Heizung durch neue Gebäudeleittechnik*	Kosten: keine Nutzen: 2.380 €/a, 30.201 m <sup>3</sup> /a Gas	2009

\* durch Sanierung 2007

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Präsenzmelder gesteuerte Toilettenbeleuchtung	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	04/2010
Automatische Beleuchtungsabschaltung in Aufzugsanlagen bei Ruhestellung	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	04/2010

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	9.074 kWh Strom 30.201 m <sup>3</sup> Gas 83.141 kg CO <sub>2</sub>	1.724 € 2.380 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>4.104 €</b>



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2009/2010

### Umwelleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Mitarbeitermotivation/ Wettbewerb	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung, Ressourcenschonung etc	12/2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Überprüfung der Abwasserkanäle auf Dichtigkeit	Kosten: 36.000 € Nutzen: Boden- und Grundwasserschutz	06/2010
Beleuchtungsanlage in der Werkstatt optimieren	Kosten: 200.000 € Nutzen: 39.300 €/a, 143 t/a CO <sub>2</sub>	06/2011
Fahrstrom-Ökostrom „Grüner Label Gold“ der Mainova, Wasserkraft	Kosten: Mehrkosten 3.560 €/a Nutzen: 320 t/a CO <sub>2</sub> , Gesamtnetz 54.000 t/a CO <sub>2</sub>	01/2011
Erneuerung Kompressoranlage	Kosten: 35.000 € Nutzen: ca. 13.000 €/a, 35 t/a CO <sub>2</sub>	12/2011

### Ökoprofit

#### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	498.000 kg CO <sub>2</sub>	
Kosteneinsparung		52.300 €



Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH (VGF) strebt ein hohes Niveau im betrieblichen Umweltschutz an.

Umweltschutz ist insbesondere eine Führungsaufgabe, die uns neben der Einhaltung aller Anforderungen auch die Aufgabe auferlegt, die Mitarbeiter zu motivieren und zu schulen. Damit wird ein unterstützender Beitrag geleistet, um Schäden zu vermeiden, Risiken zu minimieren und Haftungen auszuschließen. Umweltschonende Technologien müssen, nach Abwägung aller notwendigen Gesichtspunkte, zum Betrieb der Anlagen, Fahrzeuge und Werkstätten sowie auch bei Sanierungen, gefördert und eingesetzt werden. Es sind unsere Unternehmensziele die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten zu nutzen, um Emissionen und Abfälle zu vermeiden.



Betriebsrundgang des Umweltteams der Stadtbahnzentralwerkstatt mit Mitarbeitern des Beratungsbüros Arqum (v.l.n.r.): Salvatore Dilema, Josef Braun, Martin Hechler, Karl-Heinz Thies, Ute Braun, Karsten Rudl, Paul Laska, Thomas Lehnert und Lutz Scheuffler

### Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH, Stadtbahnzentralwerkstatt

Heerstraße 305  
60488 Frankfurt am Main  
www.vgf-ffm.de

gegründet: 1975  
Mitarbeiter: 180

Kontakt:

Paul Laska  
Tel.: 0 69/2 13-2 60 29  
Fax: 0 69/2 13-2 54 73  
p.laska@vgf-ffm.de

# Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH

## Daheim im Heim

Wir sind ein Alten- und Pflegeheim, das christlich geprägt und vor allem für rüstige ältere Menschen geeignet ist. Die Einrichtung liegt mitten in der Frankfurter Innenstadt und ist für alle und alles gut erreichbar. Das Angebot unserer Einrichtung umfasst u.a. regelmäßige Gottesdienste, unterschiedliche Interessenskreise (u.a. wird mit einer Spielkonsole gekegelt (Wii-Konsole)), Konzerte und Ausflüge in die nähere Umgebung. Diese zahlreichen Aktivitäten fördern das Kennenlernen der BewohnerInnen untereinander.

Besonders viel Wert legen wir auf ein wohnliches Umfeld und auf einen Ort zum Wohlfühlen. Unser Angebot reicht von Einzelappartements, über 1 1/2-Zimmer-Appartements bis hin zu Doppelappartements. Die BewohnerInnen können sich ihre Appartements individuell einrichten. Pflegeleistungen bieten wir für die ganze Einrichtung an.



Die Solaranlage auf unserem Flachdach ist ein wichtiger Beitrag zur Ökologie

## Alten- und Pflegeheim Anlagenring GmbH

Seilerstraße 20  
60313 Frankfurt am Main  
www.anlagenring.de

gegründet: 1975  
Mitarbeiter: 50

Kontakt:

Jutta Witzel  
Tel.: 0 69/91 33 22-0  
Fax: 0 69/91 33 22-35  
j.witzel@anlagenring.de

## ÖKOPROFIT-Klub



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008,  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Anschaffung von effizienteren Gemeinschaftskühlschränken	Kosten: 1.419 €/Gerät Nutzen: 451 €/a, 3.223 kWh/a Strom	05/2009
Anschaffung einer effizienteren Spülmaschine im Wohnpflegebereich	Kosten: 4.369 € Nutzen: 677 €/a, 4.865 kWh/a Strom	10/2009
Im Zuge der Neuanschaffung einer Küchenzeile in der Gemeinschaftsküche Anschluss an die Stromoptimierungsanlage	Kosten: 200 € Nutzen: 226 €/a, 1.612 kWh/a Strom	11/2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Aktionstag in der Einrichtung zu Energiesparmaßnahmen mit Mainova	Kosten: noch nicht bezifferbar Nutzen: Energieeinsparung	2010
Senkung der Vorlauftemperatur der Heizung	Kosten: keine Nutzen: ca. 4.600 €/a, 13.143 kWh/a Wärme	2010
Fassadensanierung: Wärmedämmung und Fensteraustausch	Kosten: 530.000 € Nutzen: ca. 18.400 €/a, 262.862 kWh/a Wärme	2010
Diskussion mit den BewohnerInnen bezüglich ihres Heizverhaltens	Kosten: keine Nutzen: Energieeinsparung	2010

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	9.700 kWh Strom 276.005 kWh Wärme 76.323 kg CO <sub>2</sub>	1.354 € 23.000 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>24.354 €</b>

**ÖKOPROFIT-Klub**



**Umweltzertifikate**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und OHSAS 18001  
 ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008, ÖKOPROFIT Klub Frankfurt am Main 2009/2010

**Umweltleistungen – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz von Dämmerungsschaltern zur helligkeitsgesteuerten Beleuchtung in der Werkstatthalle	Investkosten: 4.300 € Nutzen : 24.000 €/a, 200.000 kWh/a Strom	02/2008
Minimierung der Öffnungszeiten der Hallentore zur Verringerung der Wärmeverluste - Aktuell Pilotprojekt , weitere Umsetzung aller Tore bis 2009	Kosten: 10.000 €/Hallentor (insgesamt 4 Tore) Nutzen: 20.000 €/a, 175.000 kWh/a Fernwärme	05/2009
Einführung von Steckerleisten zur Reduzierung der Standby-Verluste im Bürobereich	Investkosten: 1.500 € Nutzen: 365 €/a, 3.200 kWh/a Strom	05/2009

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einsatz von neuen verstellbaren Thermostaten (Behördenmodelle)	Kosten: ca. 20 €/Ventil (ca. 100 Stück) Nutzen: ca. 480 €/a, ca. 4.000 kWh Wärme	06/2010
Abschaltung der Fernwärme über die Sommermonate und Erzeugung des Warmwassers über Solarthermie	Kosten: 30.000 € Nutzen: ca. 10.000 €/a	10/2010
Einsatz einer Photovoltaikanlage auf dem Hallendach durch Vermietung an Dritte	Kosten: keine Nutzen: erwarteter Mietertrag 40.000 €/a, Einsparung von 640 t/a CO <sub>2</sub>	10/2010
Beleuchtung der ET-Werkstatt auf LED-Technik	Kosten: 145.000 € Nutzen: 60.000 €/a, 360.000 kWh/a Strom	11/ 2011

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	563.200 kWh Strom Strom aus Photovoltaik 179.000 kWh Wärme 1.050.415 kg CO <sub>2</sub>	84.365 € 40.000 € 30.480 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>154.845 €</b>



**Starker Partner im Schienenpersonennahverkehr – die S-Bahn Rhein-Main**

Die S-Bahn Rhein-Main ist seit fast 30 Jahren fester Bestandteil im Rhein-Main-Gebiet und gezielt weiterentwickelt und modernisiert worden.

Folgende Kennzahlen zeigen das Leistungsspektrum der S-Bahn Rhein Main auf:

- Netzlänge [Strecken-km]: ca. 300 km
- Bahnhöfe und Haltestellen: 109
- Anzahl Linien: 9
- Zugfahrten pro Tag (Mo-Fr): 940
- Betriebsleistung [Zug-km p.a.]: 13,8 Mio.
- Verkehrsaufkommen [Personen p.a.]: ca. 127 Mio.
- Mitarbeiter: ca. 560 (davon 400 Triebfahrzeugführer)



Umweltteam (v.l.n.r.): Herr Möhn und Herr Furch

**DB Regio AG, S-Bahn Rhein-Main**

Mainzer Landstr. 187 A  
 60327 Frankfurt am Main  
 www.bahn.de  
 gegründet: 1978  
 Mitarbeiter: 560

Kontakt:  
 Rüdiger Furch  
 Tel.: 0 69/26 53 50 11  
 Fax: 0 69/26 51 50 77  
 Ruediger.Furch@bahn.com



## Gruppe Deutsche Börse – the markets company

Die Gruppe Deutsche Börse zählt zu den größten Börsenorganisationen der Welt. Sie organisiert den Handel, wickelt Aufträge ab, verwahrt Wertpapiere, entwickelt und betreibt elektronische Handelssysteme und stellt Indizes und Marktdaten zur Verfügung. Dazu zählen ökologische Indizes wie ÖkoDAX® oder DAXglobal® Sarasin Sustainability Indizes. Prinzipien der Nachhaltigkeit sind fest im Unternehmen verankert – mit vielfältigen Maßnahmen wird die Umwelt als Lebens- und unternehmerische Schaffensgrundlage geschützt. Der Neubau der Unternehmenszentrale bei Frankfurt wird alle Anforderungen der Nachhaltigkeit erfüllen und ökologisch vorbildlich sein. Hier fließen auch Erkenntnisse und Daten ein, die bei der Teilnahme an ÖKOPROFIT gewonnen wurden.



Neubau der Deutschen Börse in Eschborn

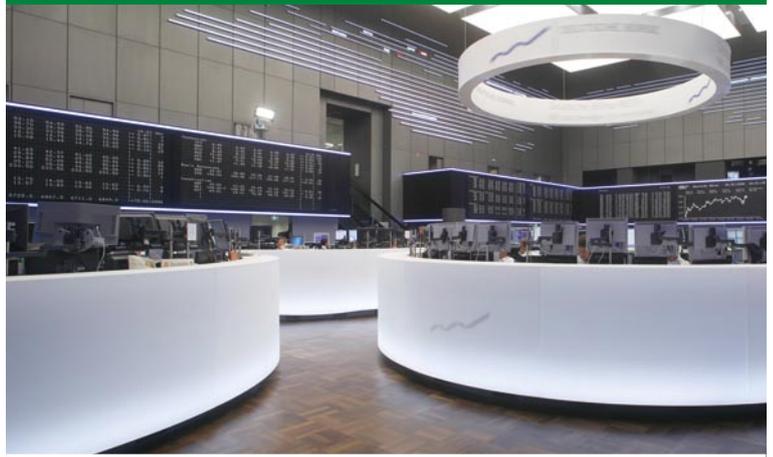
### Deutsche Börse AG

Neue Börsenstraße 1  
60487 Frankfurt am Main  
www.deutsche-boerse.com

gegründet: 1992  
Mitarbeiter: ca. 3.600  
(weltweit)

Kontakt:  
Thomas Schramm  
Tel.: 0 69/2 11–1 36 88  
Fax: 0 69/2 11–61 36 88  
thomas.schramm@  
deutsche-boerse.com

## ÖKOPROFIT-Klub



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008,  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Lampen in Schreibtischleuchten gegen Energiesparlampen austauschen	Kosten: 9.500 € Nutzen: 8.200 €/a, 54.000 kWh/a Strom, 22 t/a CO <sub>2</sub>	2009
Einsatz von Zeitschaltuhren für Kaffeeautomaten bzw. Nutzung des Standbybetriebes	Kosten: keine Nutzen: 1.400 €/a, 14.000 kWh/a Strom, 5,7 t/a CO <sub>2</sub>	2009
Einführung des gruppenweiten Green Day	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter für ein umwelt- und energiebewusstes Verhalten durch regelmäßige Umweltthementage und -aktionen, diesmal zum Thema Papier	12/2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Umzug in ein energieeffizientes und ressourcensparsames Gebäude (Leed-zertifiziert)	Nutzen: Primärenergieverbrauch von 150 kWh/m <sup>2</sup> , gem. EnEV 2007	2010
Fortführung des Green Day zu den Themen Energie, Mobilität und Wasser	Nutzen: Sensibilisierung der Mitarbeiter für ein umwelt- und energiebewusstes Verhalten	2010
Intensivierung des Dialogs mit den Mitarbeitern zum Thema Umwelt	Nutzen: Aktive Einbindung der Mitarbeiter, Gewinnen neuer Ideen	2010
Weiteres Erfassen und Offenlegen unserer Umweltdaten über das Carbon Disclosure Project (CDP)	Nutzen: Schaffung von Transparenz und Glaubwürdigkeit vor allem bei Investoren	2010

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	68.000 kWh Strom 27.700 kg CO <sub>2</sub>	9.600 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>9.600 €</b>

## ÖKOPROFIT-Klub



### Umweltzertifikate

ÖKOPROFIT Frankfurt am Main 2007/2008  
ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt am Main 2009/2010

### Umweltleistungen – das haben wir gemacht

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung von Steckerleisten für EDV-Geräte in den Büros zur Verringerung von Stand-by-Verlusten	Kosten: 2.000 € Nutzen: 86 €/a, 450 kWh/a Strom	2009
Einbau von Wassersparperlatoren	Kosten: 300 € Nutzen: 70 €/a, 20 m³/a Wasser	2009
Austausch von Leuchtmitteln (Sparleuchten gegen Glühbirnen), neues Beleuchtungskonzept z.B. in den Fluren mit Energiesparlampen	Kosten: Mittel waren im Sanierungsbudget enthalten Nutzen: 91 €/a, 480 kWh/a Strom	2009
Installation einer Photovoltaikanlage	Kosten: 270.000 € Nutzen: Vergütung durch Stromanbieter zunächst pauschal 1.800 €/mtl., 6.700 kg CO <sub>2</sub> -Einsparung seit 12/2009	12/2009

### Umweltprogramm – das haben wir vor

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Zeitschaltuhren für Kaffeemaschinen und Mikrowelle in Küchenbereichen einführen, zentrales Abschalten geplant	Kosten: 100 € Nutzen: ca. 23 €/a, 120 kWh/a Strom	08/2010
Einbau von Bewegungsmeldern in Toiletten und Teeküchen	Kosten: 2.500 € Nutzen: ca. 15 €/a, 80 kWh/a Strom	08/2010
Erstellung von Umwelttipps für umweltschondes Verhalten der Mitarbeiter	Kosten: 50 € Nutzen: Einsparungen im Umweltbereich	10/2010
Einsatz von neuen Thermostaten (Behördenmodell) in Fluren und Toiletten	Kosten: sind bereits vorhanden, müssen noch eingestellt werden Nutzen: Wärmeeinsparung	10/2010

## Ökoprofit

### pro Jahr sparen wir ein:

Energie/Emissionen	1.130 kWh Strom Strom aus Photovoltaik	215 € 10.800 €
Wasser/Abwasser	40.924 kg CO <sub>2</sub> 20 m³ Wasser	70 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>11.085 €</b>



# DIPF

Bildungsforschung und Bildungsinformation

### Umweltschutz wird bei uns GROSS geschrieben!

Das DIPF ist ein wissenschaftliches außer-universitäres Institut, das erkenntnisgetriebene Grundlagenforschung mit innovativen Entwicklungsarbeiten und Anwendungen zum Nutzen der Gesellschaft verbindet. Seine Forschungs- und Serviceleistungen richten sich an die Forschung, Praxis, Verwaltung und Politik im Bildungswesen. In fünf Arbeitsbereichen werden zwei Themenschwerpunkte bearbeitet: Bildungsinformation und Bildungsforschung.

Das 1951 gegründete Institut ist eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Frankfurt. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Dieser gehören 86 außeruniversitäre Forschungsinstitute und Serviceeinrichtungen für die Forschung an. Ihre Forschungs- und Dienstleistungsaufgaben sind von überregionaler Bedeutung, gesamtstaatlichem wissenschaftlichen Interesse und werden zusammen von Bund und Ländern gefördert.



Monika Dicke (Umweltbeauftragte) und Frank Maier (Gebäudeverwaltung)

### DIPF Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Schloßstraße 29  
60486 Frankfurt am Main  
www.dipf.de

gegründet: 1951  
Mitarbeiter: 230

Kontakt:

Monika Dicke  
Tel.: 0 69/2 47 08-4 10  
Fax: 0 69/2 47 08-4 44  
dicke@dipf.de



Das Recyclingzentrum Frankfurt (RZ) ist eine Erstbehandlungsanlage für Elektroaltgeräte. Wir sammeln Geräte aus Haushalt, Kleingewerbe und öffentlichen Einrichtungen im Stadtgebiet ein. Außerdem fungiert das RZ auch als Übergabestelle nach dem Elektrogerätegesetz. Privatbürger und Gewerbetreibende können ihre Altgeräte gemäß der kommunalen Abfallsatzung abgeben. Die gesammelten Elektrogeräte prüfen wir eingehend und sortieren sie in Geräte

- die wir instandsetzen
- aus denen wir Ersatzteile gewinnen
- die wir demontieren, um sie einer hochwertigen Verwertung zuzuführen
- deren Schadstoffe wir fachgerecht entsorgen.

Das RZ übernimmt auch gewerbliche Aufträge für Dienstleistungen rund um das Thema „Elektroaltgeräte“ wie Rückbauten, Transporte, Stoffstrommanagement für Rückbau- und Demontagefraktionen.



(v.r.n.l.): Betriebsleiter R. Link, Anleiter R. Stadler und Fahrer H. Hornung mit dem neuen Stapler

**Recyclingzentrum Frankfurt**

Lärchenstr. 131  
 65933 Frankfurt am Main  
 www.recyclingzentrum-frankfurt.de  
 gegründet: 1989  
 Mitarbeiter: 350

Kontakt:  
 Dr. Horst Bröhl-Kerner  
 Tel.: 0 69/94 21 63-5 11  
 Fax: 0 69/94 21 63-7 00  
 horst.broehl-kerner@werkstatt-frankfurt.de



**Umweltzertifikate**

Entsorgungsfachbetrieb nach EfbV  
 ÖKOPROFIT Frankfurt 2007/2008  
 ÖKOPROFIT-Klub Frankfurt 2009/2010

**Umweltleistung – das haben wir gemacht**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Einführung eines Abfalltrennkonzpts im gesamten Betrieb	Nutzen: Abfallreduzierung	2009

**Umweltprogramm – das haben wir vor**

Maßnahme	Kosten/Nutzen	Termin
Ersatzbeschaffung Stapler	Kosten: 13.500 € Nutzen: 1.500 €/a, Einsparung 3.000 kg CO <sub>2</sub> /a	03/2010
Erneuerung der Heizung	Kosten : Contracting, ca. 30.000 € über 15 Jahre Nutzen: 12.500 €/a, Einsparung 200.000 kWh/a Erdgas, 3.000 kWh/a Strom	09/2010
Steuerung der Beleuchtung	Kosten: 10.000 € Nutzen: 500 €/a, 3.000 kWh/a Strom	10/2010

**Ökoprofit**

**pro Jahr sparen wir ein:**

Energie/Emissionen	6.000 kWh Strom 200.000 kWh Wärme 57.646 kg CO <sub>2</sub>	1.000 € 12.000 €
Sonstiges		1.000 €
<b>Kosteneinsparung</b>		<b>14.000 €</b>

## Kooperationspartner



### Stadt Frankfurt am Main Dezernat Umwelt und Gesundheit - Energiereferat -

Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main

Kontakt:  
Dr. Werner Neumann  
Leiter des Energiereferats  
Tel.: 0 69/212 39192  
Fax: 0 69/212 39472  
werner.neumann@stadt-frankfurt.de

Das Energiereferat im Umweltdezernat der Stadt Frankfurt am Main ist die kommunale Energie- und Klimaschutzagentur Frankfurts. Die Entwicklung und die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes erfolgen gemeinsam mit vielen Partnern.

Frankfurt am Main ist die Stadt der Energieeffizienz. Beim Bau von Passivhäusern ist Frankfurt Weltmeister, die Skyline hat die energieeffizientesten Bürohochhäuser. Es werden die großen Potenziale der Altbaumodernisierung erschlossen. Schwerpunkt ist der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung in großen Heizkraftwerken und über 170 Blockheizkraftwerken. Mehrere große Anlagen nutzen Biomasse.

Gemeinsam mit Partnern aus Bauen, Wohnen und Energieversorgung konnten die CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1990

um 10 % gesenkt werden. Ziel ist es, als Mitglied im Klima-Bündnis nun weitere 10 % CO<sub>2</sub>-Reduktion in jeweils 5 Jahren zu erreichen.

Für kleine und mittlere Betriebe ist ÖKOPROFIT ein erfolgreiches Instrument mit dem Unternehmen zum Klimaschutz in Frankfurt profitabel beitragen können.



### Arqum GmbH

Kontakt:  
Jörn Peter, Ute Braun  
Tel.: 0 69/60 60 73-31  
Fax: 0 69/60 60 73-39  
arqum@arqum.de  
www.arqum.de

Arqum, die Gesellschaft für Arbeitssicherheits-, Qualitäts- und Umweltmanagement mbH unterstützt Gemeinden und Betriebe auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Wirtschaftsweise. Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen dabei die Sicherheit der Mitarbeiter, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen unserer Partner sowie die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Die Mitarbeiter von Arqum können auf die Erfahrung aus der Beratung von rund 900 Betrieben der verschiedensten Branchen zurückgreifen, die sie sowohl im Rahmen von Gruppenprojekten wie ÖKOPROFIT als auch bei der Einführung von Managementsystemen nach EMAS und ISO 14001 betreut haben.

Bei ÖKOPROFIT Frankfurt am Main sind wir als Projektleiter verantwortlich für die Leitung und Durchführung der Workshops sowie die Betreuung der Unternehmen vor Ort. Neben dem aktuellen Projekt führen wir ÖKOPROFIT mittlerweile in 50 weiteren deutschen Kommunen, z. B. in München, Bonn, Wiesbaden, Hannover und Mainz durch. Zu den Teilnehmern unserer ÖKOPROFIT-Projekte zählen sowohl kleine und mittlere Betriebe als auch große Unternehmen, die den unterschiedlichsten Branchen angehören.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat  
Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main

### **Bezugsquelle**

Dr. Werner Neumann  
Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat  
Galvanistraße 28  
60486 Frankfurt am Main  
Tel.: 0 69/212 39192  
werner.neumann@stadt-frankfurt.de

### **Bearbeitung** (verantwortlich)

Stadt Frankfurt am Main – Energiereferat  
Dr. Werner Neumann

### **Konzeption & Redaktion**

Arqum GmbH  
Karen Poppinga  
Michaela Aichholzer

### **Texte und Bilder**

Die 15 ÖKOPROFIT-Betriebe,  
die Kooperationspartner von  
ÖKOPROFIT Frankfurt am Main,  
das Presse- und Informationsamt  
der Stadt Frankfurt /  
Fotograf H. D. Fehrenz (Titelfoto)

### **Gestaltung**

Torsten Krüger

### **Druck**

Druckerei Lokay



### **Auflage**

1.900





Wenn Sie Interesse an ÖKOPROFIT  
haben, wenden Sie sich bitte an:

Arqum GmbH  
Jörn Peter, Ute Braun  
Tel.: 0 69/60 60 73-31  
Fax: 0 69/60 60 73-39  
[arqum@arqum.de](mailto:arqum@arqum.de)